Stufen

Description

Kunst Â· Theater Â· Literatur

Foto: Sonja und Steffen Knapp

Wie jede BlÃ¼te welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blÃ¼ht jede Lebensstufe,
BlÃ¼ht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.

Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschÃ¼tzt und der uns hilft zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hÃ¤ngen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stufâ?? um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lÃ¤hmender GewÃ¶hnung sich entraffen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen RÃ¤umen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals endenâ?¦
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

Â

Hermann Hesse (1877â??1962)

Aus:
Karl Otto Conrady (Hg.), Das groÃ?e deutsche Gedichtbuch. AthenÃ¤um Verlag Kronberg/Ts, 1. Aufl. 1977. S. 674.

Category

1. Allgemein